

Europäisches Mittelalter (Studienschwerpunkt)

Achtung: Der Studienschwerpunkt Europäisches Mittelalter wird an der Universität Erlangen-Nürnberg ab dem WS 2007/2008 nicht mehr für Anfänger angeboten.

Der Studienschwerpunkt "Europäisches Mittelalter" bietet die Möglichkeit zu vertieften, auf das Mittelalter, die gemeinsame Vergangenheit des heutigen Europa, konzentrierten Studien. Er wird vom Erlanger Zentrum für europäische Mittelalter- und Renaissancestudien der Friedrich-Alexander-Universität getragen. Zu dem Zentrum gehört seit 1999 das Graduiertenkolleg 516 »Kulturtransfer im europäischen Mittelalter«. Fortgeschrittene Studenten des Studienschwerpunktes können, nach Rücksprache mit dem Sprecher des Kollegs, zu den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs zugelassen werden.

Bildung des Studienschwerpunkts

Der Studienschwerpunkt stellt kein selbständiges Studienfach mit eigenständiger Studienordnung und Abschlussprüfung dar, sondern wird im Rahmen des Magisterstudiums gebildet und somit mit dem Magisterexamen abgeschlossen. Die Bildung des Studienschwerpunktes ist nur im Rahmen des Dreifächermagisters möglich, nicht im Zweifächermagister. Es müssen drei der folgenden Fächer miteinander kombiniert werden:

- a) Germanische und deutsche Philologie
- b) Mittlere Geschichte
- c) Lateinische Philologie des Mittelalters
- d) Philosophie
- e) Orientalistik mit den Prüfungsteilfächern
 - Semitische Philologie
 - Islamwissenschaften
- f) Anglistik/Amerikanistik mit den Prüfungsteilfächern
 - Anglistik: Linguistik
 - Anglistik: Literaturwissenschaft
 - Amerikanistik: Literaturwissenschaft
 - Anglistik/Amerikanistik: Kulturwissenschaft
 - Didaktik der englischen Sprache und Literatur
- g) Nordische Philologie
- h) Romanistik: Galloromanische Philologie
- i) Romanistik: Iberoromanische Philologie
- j) Romanistik: Italoromanische Philologie
- k) Kunstgeschichte
- l) Buchwissenschaft
- m) Rechtsgeschichte
- n) Medizingeschichte
- o) Kirchengeschichte

Das Hauptfach und eines der beiden Nebenfächer müssen aus den Fächern a) bis l) gewählt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss ein im Fächerkatalog nicht aufgeführtes Fach als Nebenfach anerkennen.

Innerhalb der gewählten Fächer sind die Studienleistungen im jeweiligen mediävistischen Lehrangebot zu erbringen, soweit ein solches vorhanden ist.

Besondere Voraussetzungen für das Studium mit Schwerpunkt Europäisches Mittelalter

Über die allgemeingültigen Vorschriften der Zulassung zum Hochschulstudium und für die Immatrikulation in den jeweils gewählten drei Fächern hinaus muss für den Studienschwerpunkt „Europäisches Mittelalter“ das Latein nachgewiesen werden.

Studienablauf

Im **Grundstudium** sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse in den von ihnen gewählten drei Studienfächern sowie die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen. Bis zur Zwischenprüfung ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an bestimmten Lehrveranstaltungen (siehe Zwischenprüfungsordnung der jeweiligen Fächer) in den gewählten Fächern zu erbringen. Im Rahmen des Grundstudiums sind zusätzlich zu den obligatorischen Lehrveranstaltungen der jeweils gewählten drei Fächer zwei weitere Lehrveranstaltungen aus dem Grundstudium anderer Fächer des Kanons zu absolvieren; die dafür in Frage kommenden Übungen, Proseminare oder Einführungskurse werden im gemeinsamen Vorlesungsverzeichnis des Zentrums für europäische Mittelalter- und Renaissancestudien der Friedrich-Alexander-Universität besonders gekennzeichnet. Darüber hinaus wird der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen der genannten mediävistischen Fächer bzw. Teilbereiche während des gesamten Studiums sehr empfohlen. Mit der Zwischenprüfung in zwei Fächern nach Wahl (in der Regel im Hauptfach und im 1. Nebenfach nach dem 4. Fachsemester) schließt das Grundstudium ab.

Im **Hauptstudium** werden die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse exemplarisch vertieft, wobei die Studierenden sich in jedem der drei Fächer thematische Arbeitsschwerpunkte wählen. Vor der Magisterprüfung ist eine Magisterarbeit im Hauptfach anzufertigen (zu einem mediävistischen Thema) und der Nachweis über die



erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei Hauptseminaren im Hauptfach und je einem Hauptseminar in den beiden Nebenfächern zu erbringen. Den Studierenden werden Praktika in einschlägigen Einrichtungen (Museen, Archive, Verlage u.ä.) empfohlen. Mit dem Abschluss der Magisterprüfung wird der akademische Grad eines Magister Artium verliehen. Das Studium des Studienschwerpunktes wird auf der Magisterurkunde ausdrücklich bestätigt.

Berufliche Perspektiven

Die Absolventen der Magisterstudiengänge leiden unter einem Mangel an fest umrissenen beruflichen Perspektiven. Die Vielzahl gewählter Fächerkombinationen entspricht oft mehr den individuellen Neigungen als den späteren beruflichen Anwendungsmöglichkeiten. Die Bildung von Studienschwerpunkten dient dem Zweck, durch den Erwerb von besonderen Kenntnissen auf bestimmten Gebieten beruflichen Anforderungen besser gerecht zu werden bzw. zukunftssträchtige Aufgabengebiete zu erschließen. Der Studienschwerpunkt „Europäisches Mittelalter“ soll den Absolventen spezielle Qualifikationen für die künftige berufliche Arbeit in kulturellen Institutionen (Archive, Museen, Bibliotheken, Kulturämter) oder Wirtschaftsunternehmen (Verlagswesen, Tourismus) vermitteln.

Schriftliches Informationsmaterial

Prüfungsordnungen

- Zwischenprüfungsordnung der Universität Erlangen-Nürnberg vom 25. September 1980 in der jeweils gültigen Fassung
- Prüfungsordnung der Universität Erlangen-Nürnberg für den Grad eines Magister Artium vom 23. September 1982 in der jeweils gültigen Fassung

http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/pruef_prom_habsordnungen.shtml

Merkblätter des Informations- und Beratungszentrums (IBZ)

- Merkblatt "Magister Artium" mit fachübergreifenden Angaben zum Studiengang Magister und den möglichen Fächerkombinationen
- Merkblatt "Sprachkenntnisse" mit Angaben zu den durch die Prüfungsordnung vorgeschriebenen Sprachkenntnissen (z.B. Lateinkenntnisse)

Außerdem gibt es Merkblätter zu den einzelnen Studienfächern, die in den Studienschwerpunkt einbezogen sind, sowie zu übergreifenden Fragen wie Zulassung, Zimmersuche, Studienfinanzierung, Lern- und Arbeitstechniken etc. Alle Informationsblätter können in der „Offe-

nen Sprechstunde“ des IBZ (Schloßplatz 3, Zi. 0.021, Mo.-Fr. 8.30 -12.00 Uhr) abgeholt werden. Wenn Sie Informationsmaterial postalisch anfordern, bitte unbedingt einen ausgefüllten Adressaufkleber und Rückporto (Inland: €1.44; Ausland: 5 internationale Postantwortscheine) beilegen.

Das Infomaterial ist auch im Internet zu finden unter <http://www.uni-erlangen.de/studium/index.shtml>

Einführungsveranstaltungen

Während der Einschreibung finden Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Fächern und Studiengängen statt, die als Orientierungshilfe für Studienanfänger dringend empfohlen werden.

Das IBZ gibt zu Beginn der Einschreibung eine Liste heraus, die Ort und Zeit der Einführungsveranstaltungen der einzelnen Studienfächer enthält.

Studienberatung

Die Studienfachberater der einzelnen wählbaren Fächern sind auf dem Merkblatt zum jeweiligen Fach genannt.

Das allgemeine Beratungsbüro des IBZ befindet sich Am Schlossplatz 3, Zi. 0.021 (s.o.). Wenn Sie ein ausführliches Beratungsgespräch wünschen, können Sie einen Termin mit einem der Berater des IBZ vereinbaren (telefonisch unter 09131/852 - 3333, - 4444).
E-Mail: ibz@zuv.uni-erlangen.de

Weitere berufsbezogene Informationen sind online über die Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen *BERUFEnet* des Arbeitsamtes erhältlich:
<http://berufenet.arbeitsamt.de>

Vorlesungsverzeichnis

Über den örtlichen Buchhandel zu beziehen oder unter <http://univis.uni-erlangen.de>.

Interdisziplinäres Zentrum für Europäische Mittelalter- und Renaissancestudien der FAU

<http://www.phil.uni-erlangen.de/mittelalter/maz/index2.htm>

E-Mail: mittelalter@phil.uni-erlangen.de

Graduiertenkolleg Kulturtransfer im europäischen Mittelalter

<http://www.phil.uni-erlangen.de/mittelalter/grako/index.php>